

Wolfgang Krinninger

Wo der Himmel
die Erde berührt

Begegnungen mit dem Wesentlichen



Verlag am Eschbach

INHALT

Vorwort	4
Boten der Lebensfreude	7
Als sei nichts gewesen	10
An einem lauen Sommerabend	14
Kommt ein Sofa in den Himmel	17
Zwischen Himmel und Hölle	20
Anschnallen und abheben	22
Pendlerglück	24
Aufstehen und aufbrechen	26
Anfänger mit Begleitung	30
Seid still und wartet	33
Keine Panik!	36
Auf der Straße des Vergessens	38
Diese Saat darf nicht aufgehen	41
Spielend groß werden	43
Kurvendiskussion	46
Müssen wir perfekt sein?	48
Die Lehre des Sommers	52
Mit Liebe gemacht	55
Höhenrausch	57
Achte auf deine Worte	60
Die Weisheit des Alters	63
Kinder, spannt die Flügel!	65



Lassen wir uns berühren	68
Ein wenig Licht für trübe Tage	70
Alt und weis	74
So verletzlich	76
Auf das Leben!	80
Wunden und Erinnerungen	82
Das Glück liegt auf der Straße	85
Vom Trost der Poesie	87
Freundlich geht's leichter	90
Der Trost von Mutter Erde	93
Packen wir's an!	95
Die Macht der Babyboomer	97
Trotzdem: Das Leben ist Schön!	100
Brot und Wahrheit	104
Der Traum am Stacheldraht	106
Der Sturm des Wandels	108
Berufswahl mit Sinn	113
Aus der Kraft des Gebets	116
Im Westen viel Neues	119
In aller Stille	122
Aufbruch und Heimkehr	124
Wenn die Sonne aufgeht	126
Kraft aus der Quelle	130
Das Glück der Dankbaren	133



LIEBE LESERIN, LIEBER LESER

Dieses Buch ist eine Liebeserklärung an das Leben – in all seinen Höhen, Umwegen und leisen Wundern. In den vergangenen Jahren durfte ich viele Augenblicke des Staunens, des Suchens und des Innehaltens sammeln. Kleine Begegnungen, stille Bergmomente, herzerwärmende Gespräche, Gedanken, die mich getragen oder herausgefordert haben. Oft waren es unspektakuläre Situationen, die sich rückblickend als leuchtende Spuren erwiesen: ein freundliches Wort an der Supermarktkasse, eine abendliche Wanderung auf den Hügel vor der Haustür, ein Gebet in einer Kapelle, ein Lachen inmitten schwerer Zeiten.

Was all diese Momente verbindet, ist ihre stille Kraft. Menschlichkeit beginnt selten laut. Sie wächst im Alltag – in der Güte, in der Neugier, im Mut zum Aufbruch, im Vertrauen darauf, dass Worte heilen und Herzen verändern können.

In einer Welt, die oft rastlos, schrill und unbarmherzig wirkt, haben mich diese Erfahrungen gelehrt, genauer hinzuschauen: Auf Menschen, die Hoffnung ausstrahlen. Auf Wege, die uns wieder freier atmen lassen. Auf die kleinen Quellen am Wegrand, an denen man sich unerwartet neu fühlt.

Dieses Buch versammelt Texte, die aus solchen Momenten entstanden sind. Es sind Gedanken aus Tagen voller Fülle und aus Zeiten des Zweifels. Es sind Beobachtungen, die mich geerdet haben, und Geschichten, die mich dankbar machten. Vor allem aber sind es Einladungen – dazu, sich berühren zu lassen, unterwegs zu sein, Trost und Freude zu finden, und immer wieder neu aufzubrechen.

Wenn beim Lesen ein Funke überspringt, ein Lächeln entsteht oder ein Gedanke nachklingt, dann haben diese Worte ihren Zweck erfüllt.

Auf das Leben – in all seiner Zärtlichkeit und Wildheit.

Ihr Wolfgang Krinninger





BOTEN DER LEBENSFREUDE

Tilla Hartwig hat es eilig. Ihr Erste-Hilfe-Kurs beginnt um 8.15 Uhr. Und dann das: Eine lange Autoschlange auf der Zufahrtsstraße. Ob ich das noch schaffe?, fragt sie sich nervös und schickt ein Stoßgebet zum Himmel. Im Stadtviertel angekommen, dreht sie Runde um Runde. Nirgends ein Parkplatz. Schließlich fragt sie zwei ältere Damen an einer Bushaltestelle um Rat. „Wissen Sie, wo ich hier einen ganzen Tag parken kann?“ Die beiden schütteln den Kopf. Gerade als sie das Autofenster wieder schließen will, sagt eine der Damen: „Sie können bei mir parken.“ Und damit nicht genug: Die Dame bietet ihr sogar die eigene Garage an, um den Wagen dort abzustellen. „Punkt 8.15 Uhr betrete ich den Unterrichtsraum. Unglaublich, ich hab's geschafft – mit Gottes Hilfe“, schreibt Frau Hartwig in der E-Mail, in der sie mir die Geschichte schildert. „Es gibt so viele wunderbare



Menschen, und heute habe ich wieder einen kennengelernt. Gott sei Dank“, endet ihre schöne Geschichte.

Das tut gut. Auch deshalb, weil wir alle überflutet werden von ganz anderen Nachrichten. In unserem schönen, reichen Land ist Krise zum Lieblingswort geworden. Diffuse Ängste breiten sich aus. Digitale Postfächer quellen über mit Hasskommentaren. Man könnte angesichts dessen glatt vergessen, wie lebenswert die paar Jahre auf Erden sein können. Gerade in Zeiten wie diesen sind Menschen wichtig, die sich nicht in die Abwärtsspirale ziehen lassen. Die stattdessen Funken sprühen, Freude verbreiten, andere an der Hand nehmen. Charmante Charismatiker, tanzende Träumer, lebensfrohe Lichtgestalten. Ganz normale Leute. Wie Horst, der Chef eines Lebensmittelgeschäfts im Nachbarort. Er tut das, was einem heute fast schon verdächtig vorkommt: Er strahlt Frohsinn aus. Es gibt keinen Kunden, den er nicht mit einem fröhlichen Servus begrüßen, mit dem er nicht ein paar Sätze wechseln würde, egal wie viele Menschen an der Kasse anstehen. Horst findet in seinem Lager bestimmt die passende Schachtel, um die Einkäufe unterzubringen. Er kennt den neuesten Tratsch und hat immer einen guten Spruch auf den Lippen.

Und Horst ist überall. Es gibt ihn im Krankenhaus genauso wie bei der Müllabfuhr, er arbeitet in der Buchhandlung oder steuert den Omnibus. Er backt unser Brot, unterrichtet Kinder oder repariert die Wasch-

maschine. Zeit-Kolumnistin Ulrike Gastmann hat es auf den Punkt gebracht: Man sollte solchen Menschen viel öfter auf die Schulter klopfen und sagen: „Ihr seid bewundernswert! Alle! Ein Leben ohne all das, was ihr täglich macht, wäre nicht das, was wir uns wünschen.“

Die machen doch alle nur ihren Job, mag mancher einwenden. Ulrike Gastmann widerspricht vehement: „Die machen unser Leben.“

Der legendäre polnische Reporter und Weltbürger Ryszard Kapuscinski hat die ganze Welt bereist. Was hat er als das vorteilhafteste, beste, positivste Merkmal des Menschen erfahren? „Die Freundlichkeit. Die Freundlichkeit gegenüber dem Anderen, eine Freundlichkeit, die das Böse vertreibt und ein Klima schafft, das alles ermöglicht, was uns gut und wichtig erscheint.“



Zum Autor:

Schon in seiner Jugend entdeckt **Wolfgang Krinninger** seine Leidenschaft fürs Schreiben, macht diese schließlich zum Beruf. Sein Nest hat der Journalist und Autor im Bayerischen Wald gefunden. Seine Geschichten entstehen abends an seinem kleinen Schreibtisch vorm Kaminfeuer: Anekdoten aus der Schatzkiste des Lebens, Momentaufnahmen über Haus und Hof, Vaterfreuden oder Gipfelerlebnisse auf zwei Rädern. Geschichten aus dem Alltag, so warmherzig und liebevoll geschrieben, dass sie beim Lesen den Blick verändern und ein Lächeln schenken. Allen Anforderungen zum Trotz.

Bildnachweis:

Gestaltet mit Bildern von: Evgenija watercolor, Firsova Kateryna, Kbisicuit, mamaruru, Natalia Hubbert, Olga Primachek, T-K-M, alle shutterstock.

Alle Rechte vorbehalten

© 2026 Verlag am Eschbach

Verlagsgruppe Patmos in der Schwabenverlag AG, Ostfildern

Im Alten Rathaus/Hauptstraße 37

D-79427 Eschbach/Markgräflerland

www.verlag-am-eschbach.de

produktsicherheit@verlagsgruppe-patmos.de

(Vorstehende Angaben sind zugleich Pflichtinformationen nach GPSR)

Gestaltung und Satz: Angelika Kraut, Verlag am Eschbach

Kalligrafie: Ulli Wunsch, Wehr

Druck: PNB Print Ltd, Silakrogs

Hergestellt in Lettland

ISBN 978-3-98700-256-4

